

	<p>Objekt: Truhenbank</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Möbel</p> <p>Inventarnummer: IV 2043</p>
--	---

Beschreibung

Der ursprüngliche Standort der Truhenbank im Vestibül von Schloss Babelsberg ist durch das verschollene Aquarell Carl Graebs dokumentiert, das wohl um 1842 entstanden ist. Die gotisierende Bank ist ein bezeichnendes Beispiel für die Adaption verschiedener historischer Vorbilder für ein zeitgenössisches Möbel. Die Wiederverwendung von vier geschnitzten Relieftafeln des mittleren 16. Jahrhunderts für die Rückenlehne, die aufgrund ihres Materials und Stils wohl niederdeutsche, aber nur mäßig qualitätvolle Arbeiten sind, zog den Einsatz des für den holländischen und rheinischen Kulturkreis typischen X-förmigen Falterwerks am Unterbau nach sich. Beide Elemente erkannte der Verfertiger der Bank offenkundig als stilistisch zusammenpassend. Bei der Gesamtform orientiert er sich sowohl an profanen Möbeln der Gotik als auch an Chorgestühlen.

Jörg Meiner / Henriette Graf

Grunddaten

Material/Technik:	Eiche (Holz), geschnitzt, dunkel gebeizt, lackiert, braun - Nadelholz, dunkel gebeizt
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 177.00 cm Tiefe: 50.50 cm Länge: 205.00 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1540-1560
	wer	
	wo	Köln
Hergestellt	wann	1835-1845

wer

wo Köln

Literatur

- Meiner, Jörg: Möbel des Spätbiedermeier und Historismus. Die Regierungszeiten der preußischen Könige Friedrich Wilhelm IV. (1840-1861) und Wilhelm I. (1861-1888), Berlin 2008 (Bestandskataloge der Kunstsammlungen. Angewandte Kunst. Möbel / Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg). , S. 361, Kat. Nr. 172